



Der Verführer 2002 Lithographie, Aquarell, Tempera 38,5 x 26,2 cm

DIETER GOLTZSCHE

Promenade
Arbeiten auf Papier

Eröffnung der Ausstellung
am Mittwoch, 7. April 2010 um 19.30 Uhr

Der Künstler ist anwesend.

8.4. – 2.6.2010

Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

GALERIE Anke Zeisler Gethsemanestraße 9 10437 Berlin www.galerie-zeisler.de Telefon 030 - 44 793 511

Nachrichten

Das Frühwerk von **Horst Hüssel** wird in den **Kunstsammlungen Chemnitz, Museum Gunzenhauser** in einer gemeinsamen Ausstellung mit **Gerhard Altenbourg** vom 8.11.2009 bis 11.4.2010 gewürdigt.

Die **Kunstsammlung Jena** hat ein Werk von **Kerstin Grimm** angekauft.

Mit ihren Werken in der Sammlung des **Museums Junge Kunst** in Frankfurt(Oder) sind **Jörg Jantke, Helmut Senf** und **Strawalde** in der Ausstellung **Tendenz abstrakt** vom 7.2. bis 25.4. und vom 22.8. bis 10.10. zu sehen.

Aurore Millet zeigte vom 26.1. bis 18.3. fotografische Werke und Zeichnungen beim **Forum der Kunstfreunde Bayer Schering** in Berlin.

Reinhard Stangl und **Hans Scheib** sind beteiligt an der Ausstellung **erzähl mir von Liebe** vom 6.3. bis 6.6.2010 in der **Kunsthalle Wittenhagen**.

Ruth Tesmar schuf eine 24-teilige Werkfolge zu **Alexander von Humboldt**, die in diesem Jahr in Mexico, Equador und Columbien gezeigt wird. Der dazu im Jahr 2002 erschienene Katalog-Band **Die Besteigung des Chimborazo** mit Texten von Hartmut Böhme wurde auf Initiative des **DAAD** mit einer neuen Auflage ins Spanische übersetzt. Das **Museum Theo Kerg Schriesheim** zeigt vom 25.4. bis 23.5. Bilder zur Literatur und scripturale Objekte der Künstlerin in der Ausstellung **Zuschreibungen**.

Das **Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden** hat Zeichnungen und Collagen von **Manfred Zoller** in seine Sammlung aufgenommen.

Vorschau

10.6. – 28.7.2010
Hagen Klennert – Zeichnungen und Malerei
Eröffnung am Mittwoch, 9.6. um 19.30 Uhr

Künstler

Dorit Bearach, Dieter Goltzsche, Kerstin Grimm, Horst Hüssel, Jörg Jantke, Natascha Mann, Aurore Millet, Karin Ohlsen, Bodo Rött, Helmut Senf, Reinhard Stangl, Strawalde, Ruth Tesmar, Manfred Zoller

Druck: Eppler und Buntdruck Berlin

Grün wie eine Landschaft, wie Wald und Wiese kann Verführung sein. Nicht nur ein Mensch, auch eine Situation kann rosarotes Erwartungsglück für die Erfüllung eines Traums, eines Sehnsens erzeugen. Und wenn es stärker ist als besseres Wissen von den Gefahren, möglichem Misslingen oder Unglück – dann ist die Verführung gelungen. Dass es eine solche war, ist oft erst zu erfahren, wenn es zu spät ist. *Der Verführer* ist eine Imagination und das bewusste Hineinbegeben in vage Umstände, die zugleich eine Verlockung darstellen, macht den Verführten zugleich zu seinem eigenen Verführer ...

Dieter Goltzsche, der Zeichner und Grafiker, Künstler des Aquarells, der Feder, des Stiftes, Meister der Linie und der Wasserfarbmalerie schuf im Jahr 2002 ein Werk, das er mit dem Titel *Der Verführer* signierte. Wieder möchte man sagen, was für ein Bild, was für eine Dichtung aus Transparenz und Schwärze, aus Farbe und Linie. Diese Dichtung im wörtlichen Sinne ist gedankliche Konzentration, sich vertiefend in die Bereiche von Lebensweisheit und Seelenerkenntnis. Im Sinne von Poesie ist sie die Schöpfung einer bildnerischen Idee. Und so genau, wie sie in ihrer Aussage ist, sich „lesen“ lässt, so voll ist sie von Unerklärlichem, das Deutungen offen lässt.

Die neue Ausstellung nun zeigt Werke, die zwischen 1984 und 2010 entstanden sind. Sie ist ein Spaziergang durch Themen, Techniken, Jahre und obwohl sie eher klein als groß ist, bleibt sie bei all dieser Breite ein in sich Geschlossenes. Mehr als die zeichnerische Bewegung des Künstlers, die Sparsamkeit der eingesetzten Materialien wie seine Papiere, oft alt und bereits gebraucht oder die immer wieder verwendeten Techniken gibt es etwas, das dafür bedeutender ist. Es ist die Art seines Sehens, die Goltzsche, unlängst in einem Dokumentarfilm der Akademie der Künste Berlin festgehalten, selbst beschreibt. Beeindruckend ist, wie grundverschieden der Blick auf etwas wie eine Situation in einem Café sein kann. Der Blick des Künstlers ist geschult in einer Weise, die nur er selbst finden und entwickeln kann. Keine Kunsthochschule der Welt kann etwas vermitteln, das eine derartige Einmaligkeit hat wie es dann im Werk eines Zeichners wie Goltzsche zum Ausdruck gebracht werden kann. Das ist ein Geschenk, eine Begabung, die es genau so nur einmal geben kann. Eine Philosophie des Sehens wie Goltzsche sie entwickelt hat, braucht es, um solche leicht-schweren, wie vom Lebenswind durchlüfteten Imaginationen zu verfertigen. Von ihnen darf man sich getrost verführen lassen, denn da kann im schlimmsten (oder schönsten) Fall nur die Zeit vergessen werden. Und es scheint so als bekenne sich der Künstler dazu, denn bei genauem Hinschauen steht ja auf seinem Blatt *Der Verführer Goltzsche*. Ob er das so gemeint hat?

DIETER GOLTZSCHE

Biografische Angaben

1934	* in Dresden Volksschule und Lehre als Textilmusterzeichner
1952-1957	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei den Professoren Hans Theo Richter und Max Schwimmer
1958-1959	Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin
seit 1960	freischaffend in Berlin
1977	Werkverzeichnis der Radierungen von 1952–1977
1978	Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste Berlin
seit 1980	Dozent für Malerei und Graphik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
1990	nach der Wende, Mitglied der Akademie der Künste Berlin
1992-2000	Professur an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
1997	Werkverzeichnis der Lithographien von 1954–1996
1998	Hannah-Höch-Preis
2001	Werkverzeichnis der Radierungen von 1977–2000 Anlässlich der Ausstellung in der Galerie Brusberg Berlin erscheint die Radierfolge <i>Jean Paul – Quintus Fixlein und einige Jus de tablette (plus etwas P wie Preußen)</i>
2004	Monographie <i>Dieter Goltzsche. Malerei und Zeichnungen</i> , herausgegeben von der Ernst-Schroeder-Gesellschaft, Berlin und dem Leonhardi-Museum, Dresden
2006	Monographie <i>Dieter Goltzsche. Aber zuletzt wird die Form selbst zum Erlebnis</i> , herausgegeben von der Akademie der Künste, Berlin

Dieter Goltzsche arbeitet in Berlin und Dresden.

Seit 1964 zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.
Werke befinden sich in vielen Museen und Sammlungen sowie in Privatbesitz.

Ausstellungen (Auswahl) seit 2000

2000	Düsseldorf, Galerie Beethovenstraße Berlin, Galerie Brusberg Berlin, Akademie der Künste (Faltblatt)
2004	Dresden, Leonhardi-Museum (Katalog) Berlin, Galerie Parterre
2005	Berlin, Galerie Mitte
2006	Düsseldorf, Galerie Beethovenstraße
2007	Halle, Kunstverein Talstraße (Katalog)
2010	Berlinische Galerie, Guardini Galerie